



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Johannes 20,19-31

„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen“.

So 15.04.12 – 2. OSTERSONNTAG – SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 16.04.12: 8.15 – Für + Angehörige; 18.00 – Heilige Messe

Di 17.04.12: 8.15 – Dank und Bitte; 18.00 – In besonderer Meinung

Mi 18.04.12: 8.15 – Heilige Messe; 14.00 – *Begräbnis von + Wolfgang Schwarzkogler, Sievering*; 18.00 – Seelenmesse + Anna Maria Varga

Do 19.04.12: 8.15 – Heilige Messe; 12.00 – *Begräbnis von + Martha Rauscher, Friedhof Sievering*; 16.00 – Heilige Messe Hohe Warte 8; 18.00 – Heilige Messe

Fr 20.04.12: 8.15 – Heilige Messe – Für die armen Seelen; 18.00 – Seelenmesse für + Wolfgang Schwarzkogler (Kirche)

Sa 21.04.12: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 *** Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Dank und um Gottes Segen

So 22.04.12 – 3. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Pfarrcafé ♪ ♪ ♪ **Studentenmesse** ♪ ♪ ♪ *Pfarrcafé*



Lima: Mo 9.00 (???)

Anima: Mi 9.00

Seniorenclub: Do 14.00

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe.

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00

AUSGELEGT! Johannes 20, 19 -31

Jesus „arbeitet“ sich Schritt für Schritt, Erkennensschicht um Erkennensschicht als Auferstandener an die Jünger heran. Zu sehr sitzen ihnen der Schreck des Durchlebten, die Ratlosigkeit, vielleicht auch die Schuldgefühle in den Knochen, zu unglaublich wäre ein Wiederkommen Jesu. Und doch: Er kommt, und er muss einiges „unternehmen“, damit die Jünger es fassen können, dass es wirklich Jesus ist, und zwar wirklich und leibhaftig. Er kommt durch die geschlossene Türe, er muss beinahe eindringen, er tritt in die Mitte, er macht sich deutlich bemerkbar und will gesehen werden. Er spricht – wie wahrscheinlich auch vorher oft – vom Frieden und er zeigt ihnen seine Wunden. Dann begreifen die Jünger – ansatzweise – und freuen sich.

Wie viele Initiativen setzt Jesus, wie oft versucht er sich anzunähern, wie oft sagt er – selbst als ein zu Tode Verwundeter – meinem und unseren oft traurigen und ratlosen Herzen immer neu Frieden zu! Gottes Erscheinen und „Eindringen“ bleibt manchmal erschreckend, auf jeden Fall verwunderlich und wunderbar. Ich staune und bin berührt und dankbar, dass Jesus nicht aufhört, mit allen Wunden und durch alle Hindernisse hindurch, zu kommen. Vielleicht begreifen wir es eines Tages wirklich, dass er den Frieden bringt, für unsere Seelen und für diese Welt.



In die Wunden
deiner Hände
legt' ich meine
Finger nicht;
In die Wunde
deiner Seite legt'
ich meine Hand
nicht:

Aber du bist mein Herr und mein Gott!